

# Medjugorje

SEPTEMBER 2013



Medjugorje Schweiz, Maria Königin des Friedens

## BOTSCHAFT VOM 25. AUGUST

„Liebe Kinder!  
Auch heute gibt mir der Allerhöchste die Gnade, bei euch zu sein und dass ich euch zur Bekehrung führe. Jeden Tag säe ich und rufe euch zur Bekehrung auf, damit ihr Gebet, Friede, Liebe seid und das Weizenkorn dass sterbend hundertfach Frucht bringt. Liebe Kinder, ich möchte nicht, dass euch all das reut, was ihr gekonnt hättet, aber es nicht wolltet. Deshalb, meine lieben Kinder, sagt von neuem mit Begeisterung: ‚Ich möchte den Anderen ein Zeichen sein.‘ Danke dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“

## Von den positiven Nebenwirkungen

Liebe Freunde von Medjugorje

Vom 1. August am Abend bis zum 6. August am Morgen fand in Medjugorje das 24. Jugendfestival, das bereits traditionelle Mladifest, statt. Das Thema lautete dieses Jahr: „Der Glaube, der durch die Liebe wirkt“



(Gal 5,6). Dies passte wunderbar zu diesem Jahr des Glaubens, das die ganze Kirche noch bis zum Christkönigssonntag feiert. Während dem Jugendfestival durften wir ganz viele Zeugnisse hören und so

wurde auch unser Glaube wieder gestärkt und erneuert. Eine Jugendliche hat mir vor dem letzten Abendprogramm etwas ganz Rührendes gesagt: „Weisst du, am liebsten würde ich immer hier bleiben.“ Ich dachte bei mir, sie hat wirklich recht; ... man möchte gar nicht mehr von hier weggehen... dieser unbeschreibliche Friede... die Schönheit der heiligen Messe... gemeinsam zu tausenden auf den Knien Jesus Christus anbeten im Sakrament der Liebe, der heiligen Eucharistie...

den dreifaltigen Gott loben und preisen mit sechzig Nationen... einfach himmlisch. Eine Grossmutter hat dies so formuliert: „In Medjugorje hat der Himmel ein Loch.“

Die Pfarrei Medjugorje ist zum grössten Beichtstuhl der Welt geworden. Durch das Sakrament der Versöhnung finden die Menschen wieder zum wahren Frieden mit Gott, mit den Nächsten und mit sich selbst und im eigenen Herzen. Als Priester durften wir während dem Festival wieder stundenweise dieses Heilssakrament spenden. Jesus Christus selber tröstet die von der Sünde verwundeten Herzen und schenkt den Frieden durch seine göttliche Barmherzigkeit. Für uns Priester ist es ein Privileg zu sehen, wie Jesus in den Herzen wirkt. Dazu möchte ich nur eine von vielen kleinen Begebenheiten erzählen: Da kam ein Pärchen zu mir, das einen Tag früher zurückreisen musste. Sie baten mich, dass ich all ihre Andachtsgegenstände segne. Da strahlte mich der Freund an und begann zu erzählen, dass er zuerst keineswegs nach Medjugorje kommen wollte. Doch nach bestän-

digem, dauerhaftem Drängen seiner Freundin habe er dann schliesslich eingewilligt: Aber nur als Begleiter und Beschützer! Alle diese Andachtsgegenstände – Rosenkränze, Kreuz, Weihwasserbecken... - seien für ihn eine Erinnerung an all die positiven Nebenwirkungen, welche er hier erfahren habe. Er erzählte weiter, dass er noch nie einen solchen Frieden im Herzen gespürt habe; all die Sorgen des Alltags und aller Stress seien verschwunden. Sein Herz sei vollkommen entlastet und leicht. Und dann fügte er mit einem grossen Lächeln hinzu: „Und weisst du was, gestern war ich zwei Stunden lang im Beichtstuhl. Das war die schönste positive Nebenwirkung, die ich hier erleben durfte. Ich bin wieder glücklich!“ Wie wunderbar handelt Gott an uns Menschen und selbst dann, wenn wir „nur Begleiter“ sind.

*„In Medjugorje hat der Himmel ein Loch.“*

*Zitat einer Grossmutter*

Zum Schluss möchte ich noch einige Sätze aus der Enzyklika LUMEN FIDEI von Papst Franziskus über den Glauben zitieren: „Im Gebet wenden wir uns an Maria, die Mutter der Kirche und die Mutter unseres Glaubens. Hilf, o Mutter, unserem Glauben! Öffne unser Hören dem Wort, damit wir die Stimme Gottes und seinen Anruf erkennen... Hilf uns, dass wir uns von seiner Liebe anrühren lassen, damit wir ihn im Glauben berühren können... Säe in unseren Glauben die Freude des Auferstandenen. Erinnere uns daran: Wer glaubt, ist nie allein. Lehre uns mit den Augen Jesu zu sehen, dass er Licht sei auf unserem Weg; und dass dieses Licht des Glaubens in uns immerfort wachse, bis jener Tag ohne Untergang kommt, Jesus Christus selbst, dein Sohn, unser Herr!“ (S. 68 und 69).

Dies wünsche ich uns allen. Dankbar grüsst Sie im Gebet verbunden.

*Pater Klemens*

## Einen Überblick über das Jugendfestival 2013

„Tut alles, was Er euch sagt!“ Überall in der Welt sind junge Menschen im Aufbruch. Lassen sich von Jesus rufen, lieben seine Mutter und sind bereit, Zeugen der frohen Botschaft zu sein.

### Grusswort von Kardinal Schönborn zum Jugendfestival:

„Liebe junge Freunde der Gospa! Aus dem fernen Chile, wo ich nach dem Weltjugendtag von Rio für einige Tage bin, schicke ich euch allen einen herzlichen Gruss! Über 3 Millionen Jugendliche waren in Rio. Papst Franziskus hat sie alle ermutigt, zu allen Menschen zu gehen und sie einzuladen, Jünger Jesu zu werden! Nun seid

ihr in sehr grosser Zahl in Medjugorje, um von der Mutter des Herrn die Einladung zu hören: ‚Tut alles, was Er euch sagt!‘ Überall in der Welt sind junge Menschen im Aufbruch. Lassen sich von Jesus rufen, lieben seine Mutter und sind bereit, Zeugen der frohen Botschaft zu sein. Danke euch dafür! Reichen Segen und die Freude Jesu im Herzen!“

*Euer Christoph Kardinal Schönborn*



**Donnerstag, 1. August**

Das Jugendfestival mit der Vorstellung der Jugendlichen aus 60 verschiedenen Ländern und Sprachgruppen hat begonnen. Pater Miljenko Šteko, Provinzial der franziskanischen Provinz Herzegowina, hat die Eröffnungsmesse zelebriert und während der Predigt davon gesprochen, dass Gott nicht tot sei, sondern dass er lebe, was letzte

Woche in Rio und auch hier in Medjugorje sichtbar geworden ist.

An der heiligen Messe nahmen 470 Priester in Konzelebration teil und ca. 50 spendeten zeitgleich das Sakrament der heiligen Beichte.

**Freitag, 2. August**

Am Morgen hat Pater Danko mit ei-

nem sehr persönlichen Morgengebet begonnen und die Jugendlichen aufgefordert Gott ohne Vorbehalt nachzufolgen. Trotz Hitze tanzen, singen und klatschen die Anwesenden zu den rhythmischen Klängen des Orchesters mit Freude mit. Die Referentinnen und Referenten des Tages sprechen über ihr Leben mit Gott bzw. über ihre Bekehrung.

So wie die Zahl der Jugendlichen täglich zunimmt, werden auch die Priester mehr. Neben den beichthörnden Priestern waren 515 in Konzelebration.

Familie Toni de Welde aus Belgien: Die Familie hat begonnen, nachdem sie die Botschaften der Königin des Friedens in Medjugorje kennengelernt hatten, diese auch zu leben. In diesem Jahr singen alle drei Kinder aus der Familie im Chor vom Jugendfestival mit.

Mary F. aus Irland: Mary wurde beim Weltjugendtag in Madrid schwer verletzt, sass 1 1/2 Jahre im Rollstuhl und kann jetzt wieder gehen. Durch diesen Unfall ist sie Gott noch näher gekommen. Sie möchte diese Erfahrung trotz allem nicht missen.

Besiu spricht über sein Leben mit Drogen und Alkohol. Nach seiner Bekehrung in Medjugorje trägt er mit seinen Rapper-Songs den Glauben in die ganze Welt.

Jelica aus Kroatien von der Initiative „Im Namen der Familie“. Viele junge Menschen haben sich dieser Initiative angeschlossen. „Nur Frau und Mann bilden eine Ehe und alles andere ist etwas anderes.“





Clifford Azize und Charles Kinnane aus New York leiten das Produktionshaus „Grasroots Films“ und wollen eine neue Geschichte über Medjugorje machen. Hier haben sie sich zum Glauben bekehrt und sind für alles dankbar, was sie geschenkt bekommen haben. Vor einigen Jahren haben sie das Produktionshaus „Grasroots Films“ eröffnet, welches Dokumentarfilme aufnimmt. Einer der bekanntesten Film ist „Child 31“ - „Mary’s Meals“.

Sr. Maria Dulcissima, Oase des Friedens, erzählt über die Wichtigkeit Medjugorjes in ihrem Leben. Sie hatte sechs Jahre eine Freundschaft zu einem Mann, bevor sich beide für einen geistigen Weg entschieden haben. Sie wurde Schwester, er Priester.

Rosa Maria und Joachim Gross haben sieben Kinder und geben Zeugnis. Sie haben sich für ihr Kind entschieden und gegen die Abtreibung.

Bischof Msgr. Domenico Sigallini, Rom, ist ein grosser Freund Medjugorjes und kommt schon viele Jahre zum Festival. Er hält eine Katechese über den Glauben.

**Samstag, 3. August**

Gemeinschaft Cenacolo: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Pater Danko fordert beim Morgen Gebet die Jugendlichen auf, ihre

Hand nach Jesus, nach dem Heiligen Geist auszustrecken, der immer in ihnen ist, und dass sie Jesus sagen, ich bin hier, ich bin dein, segne mich. So stimmt Pater Danko mit den Jugendlichen den Tag ein.

Don Stefano, erster Priester der Gemeinschaft Cenacolo: Die Mitglieder der Gemeinschaft Cenacolo geben mit ihrem Leben Zeugnis über die Liebe Gottes. Ihr Leben bestand aus Drogen, Alkohol, Betrug. Sie begegneten in der Gemeinschaft der Liebe, die von Gott gegeben ist. Durch diese Liebe, die Gott ist, konnten das Vertrauen und der Glaube wachsen.

Philipp aus Österreich: Voller Ängste durch ein Leben in Drogen und Alkohol und mit dem Wunsch zu sterben kam er in die Gemeinschaft Cenacolo.

Antonia, Kroatien: Mit einer Leere und mit dem Tod im Herzen kam Antonia nach Medjugorje. Ihre Eltern waren ihre grössten Feinde. Durch die Gemeinschaft Cenacolo hat sie wieder ins Leben zurück gefunden. Sie spricht über die Freude des Lebens. Maurizio und Paula: Sind Mitglieder der Gemeinschaft Cenacolo und haben 14 Kinder - acht eigene und sechs adoptierte brasilianische Kinder. Sie

haben keine Angst vor der Zukunft, denn sie haben ein Leben mit Gott gewählt. „Um eine glückliche Ehe zu leben, ist es wichtig die Treue zu leben, die Treue zu Gott, die Treue zu sich selbst, dann ist auch die Treue in der Ehe möglich.“

Don Jackomo Kim aus Südkorea: Er stammt aus der Familie Kim, aus der sieben Märtyrer hervorgegangen sind, die teilweise selig- bzw. heiliggesprochen sind.

„Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir“ (Psalm 42). Trotz unerträglicher Hitze strömen die Jugendlichen am Nachmittag wieder auf den Platz, um die wertvollen Vorträge anzuhören.

Antos aus Spanien hat die grosse Monstranz in Medjugorje angefertigt, die viele von der Anbetung in Medjugorje kennen.

**Die verschiedenen Vorträge des Jugendfestivals sind aufgezeichnet worden und können über den Youtube-Kanal vom deutschsprachigen Informationszentrum für Medjugorje ([www.youtube.com/MedjugorjeDE](http://www.youtube.com/MedjugorjeDE) oder [www.medjugorje.de/medjugorje/seminare/jugendfestival/jf-2013.html](http://www.medjugorje.de/medjugorje/seminare/jugendfestival/jf-2013.html)) angesehen werden.**

Prof. Stipe aus Kroatien: Katechese - Das Verhältnis zwischen Glaube und Wissenschaft

Othello Emmanuel, Filmredakteur, Schauspieler und Vater von drei Töchtern. Er möchte einfach nur der Königin des Friedens von Medjugorje Danke sagen.

Zelebriert wurde die internationale Abendmesse von Primiziant P. Mario Ostojic vor fast doppelt so vielen Pilgern wie am Tag zuvor, Pater Petar Ljubicic predigte u.a. über die Wunder, die in Medjugorje geschehen.

**Sonntag, 4. August**

Nachdem gestern der Tag mit dem grandiosen und sehr beeindruckenden Musical der Gemeinschaft Cenacolo geendet hat, haben sich heute, am 4. Tag des Jugendfestivals, die Jugendlichen erst um 16.00 Uhr zum gemeinsamen Programm versammelt. Am Vormittag besuchten die Jugendlichen zu verschiedenen Zeiten die Sonntagsmesse in ihrer Sprache und konnten sich ihre Zeit frei einteilen.

Drei junge Kapläne, die im Juli in der Pfarrei Medjugorje ihre Primiz gefeiert haben, sprechen über ihren Weg zum Priestertum: Pater Stanko,



jetzt Kaplan in der Pfarrei Medjugorje, Pater Josip Serdo Cavar und Pater Mario Ostojic

**Montag, 5. August**

Gemeinschaft Barmherziger Vater: Burschen der Gemeinschaft Barmherziger Vater beginnen mit einem gemeinsamen Gebet. Leonard Drago spricht über sein Leben mit Glückspiel und Abhängigkeit.

Gemeinschaft Barmherziger Vater, Pater Svetozar Kraljevic, Leiter der Gemeinschaft. Institut Hesed (Barmherzigkeit) aus Brasilien ist eine neue Gemeinschaft, die durch

Medjugorje entstanden ist. Derzeit hat sie 130 Schwestern und Brüder. Einige davon geben Zeugnis über ihre Gemeinschaft.

Arthur, Vater von 13 Kindern, derzeit 16 Enkel und ein Sohn im Priesterseminar. Er berichtet über ein Wunder in seinem Leben.

Father Michael Leightner: Drogen, Alkohol, Frauen und Football waren sein Leben. Nach seiner Bekehrung wurde er Priester.

Quelle: [www.medjugorje.de](http://www.medjugorje.de)

## Von Gottes Liebe bewegt Sendung und Segen

Fortsetzung von Leo Tanner

### Kommunion mit Jesus führt in die Sendung

Dazu betrachten wir ein Bild. Ein uns unbekannter westfälischer Künstler gab diesem Bild den Titel „Pfingsten“. Durch die Bitte um den Heiligen Geist – der als Taube auf dem Bild dargestellt ist – wird die Hostie in den Leib Jesu Christi gewandelt. Da-

rin schenkt Jesus sich den Menschen ganz. Er gibt sich den Jüngern hin. Er nährt jeden ganz persönlich. So geht vom hingeebenen Christus auf dem Tisch zu jedem Mund ein Strahl. Jesus Christus verbindet in Seiner Liebeshingabe die einzelnen Jünger mit sich und damit auch die Jüngerschar mit Maria untereinander.



Diese Verbindung hat Wirkung. Denn, berührt von der Liebe Jesu, wenden sich die Jünger nun einander zu, um die Liebe Jesu weiterzusagen und weiterzugeben. Das ist Pfingsten! Die Lebenshingabe Jesu will in ein pfingstliches Leben einführen.

Das zeigt uns auch die Emmausgeschichte. Mit dem Essen des Brotes, das Jesus den beiden Jüngern gegeben hat, ist zwischen ihnen etwas geschehen. Jesus Christus ist im Essen des Brotes in sie eingegangen. In diesem Augenblick sehen sie Jesus nicht mehr äusserlich, doch sie tragen Ihn nun in sich. Zufrieden hätten sie sich sagen können: „Schön, dass es so ist. Das genügt uns.“ Doch - Jesus in ihnen „drängt“ sie in eine neue Richtung. Wohin? „Noch in der gleichen Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück, und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach“ (Lk 24,33-35).

Jesus in ihnen drängt sie, Gemeinschaft mit denen zu suchen, von denen sie sich getrennt hatten. Bei Tageslicht

sind sie mit verdunkelten Herzen von Jerusalem aufgebrochen. Jetzt, in der Dunkelheit der Nacht, eilen sie mit erleuchteten Herzen zurück nach Jerusalem, zurück in die Welt. Die Welt ist dieselbe geblieben, aber die beiden Jünger haben sich verändert. Sie wissen, dass es Zukunft gibt, Zukunft für die Menschen, Zukunft für die Welt. Nach Jerusalem zurückzukehren ist nicht ungefährlich, denn dieselben Leute, die Jesus umgebracht haben, könnten auch sie umbringen. Doch sie haben jetzt keine Angst mehr, weil der Auferstandene sie mit einem Leben erfüllt hat, das stärker ist als der Tod. So sind sie fähig, in aller Freiheit Zeugen der Auferstehung Jesu zu sein. Koste es, was es wolle.

Das zeigt: Kommunion mit Jesus will eine neue Dynamik in Gang bringen. Gottes Liebe will uns bewegen, in Bewegung bringen. Die Kraft, die uns antreibt, ist Jesus in uns, Sein Feuer, Seine Liebe. „Die Liebe Christi drängt uns ...“ (2 Kor 5,14).

### Jesus sendet uns

Die Worte Gehet hin in Frieden, mit denen der Priester die Messe beendet, heissen im Lateinischen: *Ite, missa est*. Das heisst wörtlich übersetzt: Geht, jetzt ist Sendung. Die Kommunion ist

also nicht das Ende. Mit ihr beginnt vielmehr die Sendung, die Mission. In der Kommunion verbindet uns Jesus mit Sich und mit Seinem Leib, der Kirche. Dadurch werden wir Seine Verbündeten hier auf der Erde. Wir sind das Volk, durch das Jesus in besonderer Weise in die Geschichte der Welt eingreifen will, wie ein Gebet aus dem 14. Jahrhundert zeigt:

„Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um Seine Arbeit heute zu tun. Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf Seine Wege zu führen. Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von Ihm zu erzählen. Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an Seine Seite zu bringen...“

Damit wir Hände, Füße, Lippen Jesu sein können, gibt uns Jesus in der Heiligen Kommunion Seinen Geist. In der Kommunion geschieht tief in uns, was Jesus als der Auferstandene den Aposteln versprochen hat: „...ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein ...“ (Apg 1,8). Jesus befähigt uns durch Seinen Geist, Seine Zeugen zu sein. Zeugen geben wir weiter, was sie gesehen und erlebt haben.

**Zuerst im eigenen Leben und Alltag**

Das tun auch die Emmausjünger: Sie haben in ihrem Leben Wandlung erfahren. Mit verwandelten Herzen kehren sie zu denen zurück, die sie kennen. Auch uns führt die Sendung zuerst zu den Menschen, mit denen wir zusammenleben.

Die innere Verwandlung und Stärkung, die wir hier empfangen haben, kann ganz unterschiedlich aussehen. Es gibt viele, die aus der Eucharistie Kraft schöpfen, um Verantwortung



für Andere zu übernehmen und sich für sie einzusetzen. Manche werden wieder neu inspiriert auf andere Menschen zuzugehen und sich für Menschen am Rand zu engagieren. Andere schöpfen in der Eucharistie die Liebe, um schwierige Situationen in Partnerschaft und Familie mit Geduld und Zuversicht tragen und ertragen zu können. Andere können Dank der Eucharistie mit eigenen seelischen und körperlichen Leiden besser umgehen. Wieder andere tragen die Lasten ihrer Angehörigen im Gebet vor Jesus und

geben ihnen so einen geistigen Rückhalt. So gibt es vielfältige Formen, um aus der Kraft der Liebe Jesu im Alltag zu leben und diese zu bezeugen.

Dabei gilt: Je mehr Jesus uns in Seinen Leib wandeln darf, umso mehr werden die Menschen in uns Seiner Liebe, ja Ihm persönlich begegnen. Jesus wird dann mehr und mehr durch uns ausstrahlen. Der Duft Jesu wird durch uns ausströmen, wie Paulus sagt: „Wir sind Christi Wohlgeruch“ (2 Kor 2,15a). Unser Sein



strahlt aus. Die Art und Weise wie wir sind, wie wir unseren Alltag, wie wir unsere Beziehungen leben, ist das erste Evangelium, das den Menschen verkündet wird.

### Interesse zeigen

Bei ihrer Ankunft in Jerusalem erleben die Emmausjünger eine grosse Überraschung. Als sie mit ihrer Neugierigkeit aufgeregt bei ihren Freunden eintrafen, wussten diese es bereits und sagten zu ihnen: „Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen“ (Lk 24,34).

Das zeigt: Es gibt verschiedene und vielfältige Begegnungen mit dem Auf-erstandenen. Sendung heisst deshalb offen zu sein für die anderen, zuerst auf ihre Erfahrungen zu hören, zuerst sie nach ihrem Leben, nach ihren Gedanken, nach ihren Sehnsüchten, Ängsten und Sorgen fragen: Was bewegt dich? Was sind deine Ideale, deine tiefsten Sehnsüchte? Was gibt dir Hoffnung und Kraft?

### Im Geben empfangen

Sendung ist immer ein gegenseitiges Geschehen. Wenn wir zu den Menschen gehen, zu den Enttäuschten, zu den Zweifelnden, zu den Einsamen, zu den Ausgestossenen, zu den Kran-

ken, um ihnen die Botschaft der Hoffnung zu bringen, dann werden auch wir von diesen Menschen beschenkt.

Mutter Teresa von Kalkutta hat das so formuliert: „Wir sehen Christus in zweierlei Gestalt. Wir sehen Ihn auf dem Altar als Hostie, und wir sehen Ihn in den Elendsvierteln in den zerbrochenen Körpern der Ausgestossenen. Ich finde einen von Würmern zerfressenen Leib. Ich weiss, wenn ich ihn anfasse, berühre ich den Leib Christi.“ Von diesem „von Würmern zerfressenen Leib Christi“ strahlt geheimnisvoll ein Segen aus.

In dieser Haltung werden die Menschen, zu denen wir gesandt werden, nie zu Objekten, nie zu einseitigen Empfängern, sondern zu Menschen, die uns segnen, die uns gut tun, die für uns ein Geschenk sind. Wenn der Geber empfängt und der Empfänger gibt, dann fliesst der Kreislauf der Liebe Jesu. Beide empfangen und beide geben. Vielleicht erinnern Sie sich an einen Dienst (z.B. an ein Gespräch, an einen Krankenbesuch usw.), zu dem Sie sich vielleicht zuerst überwinden mussten, anschliessend jedoch entdeckten, dass Sie selbst erfüllt und beschenkt wurden.

[www.leotanner.ch](http://www.leotanner.ch)

## BOTSCHAFT VOM 25. JULI

„Liebe Kinder!

Mit Freude im Herzen rufe ich euch alle auf, euren Glauben zu leben, und dass ihr ihn mit eurem Herz und Beispiel auf jede Weise bezeugt. Liebe Kinder, entscheidet euch, fern von der Sünde und der Versuchung zu sein, und mögen in euren Herzen Freude und Liebe zur Heiligkeit sein. Ich, liebe Kinder, liebe euch und begleite euch mit meiner Fürsprache vor dem Allerhöchsten. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“



## Verschiedene Zeugnisse vom Jugendfestival

Mein Mann und ich besuchen das Jugendfestival in Medjugorje zum 3. Mal in Folge. Wir geniessen hier die warmherzige, besondere „Stimmung“. Eines Morgens nach der Messe, mein Mann macht einen Ausflug zu den Wasserfällen, setze ich mich in einem Restaurant alleine an einen Tisch. Es

hat noch viele freie Plätze, da kommt eine Frau auf mich zu und fragt, ob sie sich hinsetzen dürfe. Schon bald entsteht ein angeregtes Gespräch. Aus Deutschland kommend erzählt sie, wie sie zuerst ihren Schwiegervater, einige Jahre später ihre Mutter über je ein dreiviertel Jahr bei sich in der Fa-

milie aufgenommen und bis zum Tod gepflegt habe. Dann verabschiedet sie sich und geht weg. Ich bin erstaunt, zwei Tage vorher im Gespräch mit einem Priester bin ich mir der Wichtigkeit der Geduld und Liebe, mit der ich meinen alternden Vater pflegen möchte, bewusst geworden! Dieses Gespräch hat mich sehr gefreut.

*Dorli*

Ich hatte das Glück, dass ich dieses Jahr zweimal nach Medjugorje fahren durfte. Ich durfte so viele schöne Din-

ge in Medjugorje erleben. Ich spürte so tief die Liebe der Madonna aber auch die Geborgenheit, die einem sonst niemand geben kann ausser Gott und die Muttergottes. Ich war auch am Jugendfestival und es war so eindrücklich wie tausende Jugendliche aus 60 verschiedenen Ländern voller Freude und Respekt miteinander auskamen. Unbeschreiblich schön war die Anbetung mit Tausenden Jugendlichen auf diesem Platz und trotz der vielen Jugendlichen war es unglaublich still. Ein grosses Geschenk war auch, dass





ich so viel liebe Menschen kennen lernen durfte, Menschen die mir heute sehr viel bedeuten. Medjugorje ist für mich ein Ort der Gnade, Liebe, Freude und Geborgenheit, ein kleines Stück Himmel und Heimat, ein Ort, an dem ich am liebsten immer bleiben möchte.

*Bernadette*

Dieses Jahr durfte ich zum zweiten Mal am Jugendfestival in Medju-

gorje teilnehmen. Wir fuhren zwei Tage lang mit dem Car, bevor wir in Medjugorje ankamen. Während der Carfahrt, hörten wir immer wieder spannende Impulse zu verschiedenen Themen, sangen Lobpreislieder und beteten den Rosenkranz. Dies war für mich eine schöne Vorbereitung auf die Muttergottes. Am nächsten Tag nach der Ankunft begann dann das offizielle Programm mit einer heiligen Messe, in der sich alle anwesenden Länder

- insgesamt 60! - vorstellten. Für mich war dies sehr beeindruckend zu sehen, dass wir alle so verschieden sind und doch alle im gleichen Glauben stehen. Wir durften viele spannende Zeugnisse und Vorträge hören, Rosenkranz beten, heilige Messe feiern, singen, tanzen, lachen... Für mich war das Allerschönste jeweils die heilige Messe und die Anbetung von Jesus im allerheiligsten Altarsakrament am Abend. Es ist so beeindruckend und wunder-

schön, wenn 60 000 Menschen ruhig auf einem Platz knien und Jesus anbeten. Da spürt man ganz fest die Gegenwart Jesu und die unserer himmlischen Mama! Es war so viel Frieden, Freude und Liebe zu spüren! Ich hoffe und wünsche allen Menschen, besonders den Jugendlichen, dass sie diese wunderschöne Erfahrung der Anbetung machen dürfen! Das Jugendfestival hat mich wieder total gestärkt für meinen Alltag! Ich bin mir sicher und vertraue auch weiterhin fest darauf, dass Jesus und Maria mir helfen den Alltag gut zu meistern und bei mir sind! Danke Jesus und Maria für das wunderbare Geschenk des Glaubens und die wunderschönen Tage, die ich in Medjugorje erleben durfte!

*Maria*

Unser Herz kann alles begehren, aber es braucht nur den Frieden! Diesen wunderbaren und nicht in Worte zu fassenden Frieden, durfte ich einmal mehr in Medjugorje beim Jugendfestival erleben. Besonders bei der heiligen Messe, welche das wichtigste eines jeden Tages ist, wurde mein Herz mit einem solchen Frieden erfüllt, den man nirgendwo sonst finden kann. Jesus beschenkt uns in ganz besonderer Weise, denn ER schenkt sich uns selber ganz und gar. Wann

hast du dein Geschenk das letzte Mal entgegen genommen?

*Conny*

Ich war letztes Jahr schon am Jugendfestival in Medjugorje und dachte eigentlich, ich wüsste, was mich erwartet. Aber es hat mich auch dieses Jahr wieder komplett umgehauen! Man findet jedes Mal etwas Neues an Medjugorje, was einen überrascht. Dieses Jahr hat mich die Anbetung extrem beeindruckt. Es war einfach wunderschön, wenn diese riesige Monstranz aufgestellt wurde und kurze Zeit später Jesus in der Gestalt dieser grossen Hostie da war. Und es war

krass, dass da dann auf einmal 50'000 (oder 60'000?) Leute still wurden und sich niederknieten. Man verspürte einfach so ein Gefühl von Frieden. Wunderschön! Ähnlich ging es mir beim Rosenkranz: Ich habe die Freude am Rosenkranzbeten wiedergefunden. Normalerweise fand ich das Rosenkranzbeten eher trocken. Aber in Medjugorje hatte ich auf einmal das Bedürfnis hinzuknien, um so die Geheimnisse zu betrachten. Das war echt toll! Für mich waren das wieder einmal unvergessliche Tage in denen ich wieder einmal so richtig auftanzen konnte und ich freue mich schon meeeega auf das nächste Jahr! *Julia*



## Packungsbeilage für das Medikament "Medjugorje"

Das etwas andere Medikament.

### Was ist Medjugorje und wann wird es angewendet?

Das Medikament Medjugorje ist seit ca. 30 Jahren auf dem freien Markt verfügbar. Man findet es im schönen Bosnien-Herzegowina. Maria erschien dort sechs Sehern (und erscheint heute noch). Seitdem ist dieser Ort stets gewachsen und der Ort

vieler Bekehrungen, Beichten, glücklicher Menschen, wunderschöner heiliger Messen und tiefgreifender Anbetungen geworden. Es herrscht eine wunderbare Atmosphäre. Sozusagen Frieden auf Erden. Anwendung: Jederzeit möglich und für alle. Von Kleinkindern bis zu älteren Personen können alle davon profitieren.



### Was sollte dazu beachtet werden?

Eigentlich nichts, ausser dass man Jesus und Maria mehr und mehr ins Zentrum seines Lebens stellen wird, sowie auch die Heiligen. Wer dieses Risiko nicht scheut, dem steht nichts im Wege.

### Wann darf Medjugorie nicht angewendet werden?

Das Medikament kann jederzeit zu sich genommen werden. Es gibt keinen Grund, nicht nach Medjugorie zu gehen und dieses feine Medikament zu kosten.

### Wann ist bei der Anwendung von Medjugorie Vorsicht geboten?

Theoretisch nie. Der einzige Grund könnte sein, dass man anders nach

Hause zurückkehren wird - glücklicher, befreiter, zufriedener, dankbarer.

### Darf Medjugorie während einer Schwangerschaft oder Stillzeit angewendet werden?

Aber natürlich! Dann erst recht! Es gibt doch nichts Schöneres als den Segen von Mama Maria für das eigene Muttersein persönlich abholen zu gehen.

### Wie verwendet man Medjugorie?

Am besten 1x jährlich für mindestens eine Woche. Sonst könnte die Gefahr bestehen - wie bei vielen Medikamenten - dass es nicht genügend nützt.

### Welche Nebenwirkungen kann Medjugorie haben?

Man wird süchtig nach diesem Medikament. Wenn man jedoch vorsichtig damit umgeht und die Dosis Medjugorie ein- bis zweimal im Jahr zu sich nehmen wird, ist es in den meisten Fällen mit dem Portemonnaie zu vereinbaren. Ausserdem besteht die Gefahr, dass man danach mehr von Gott erfahren will, mehr in seiner Nähe sein will und Gott noch mehr in den Mittelpunkt seines Lebens stellen wird. Man bekommt so viel Liebe in sein Herz, dass man wieder viel mehr beten will. Folgendes könnten aber tatsächlich Nebenwirkungen sein: Allen verzeihen wollen, Frieden haben wollen, nicht mehr gegen die Gebote Gottes verstossen wollen, viel beichten gehen, Jesus und Maria als Chefs in unser Leben setzen und auch wieder mit viel mehr Liebe beten wollen. Es zieht einen förmlich in heilige Messe, und die Anbetungen sind danach auch nicht mehr langweilig. Aber auch das Leben geniessen, Freude versprühen, von Jesus und seiner lässigen Familie erzählen wollen. Eine ganz besondere Nebenwirkung (die Kritiker rätseln immer noch darüber, was der Ursprung dafür ist), die wirklich bei sehr vielen Menschen immer und immer wieder vorkommt, ist ein besonderes Merkmal im Gesicht: ein breites Lächeln, genannt Smile.

Aber von dem sollte man sich nicht abhalten lassen. Allergien sind keine bekannt und auch sonstige Nebenwirkungen wie Depressionen, in den Krieg ziehen wollen, fluchen, alle hassen, etc. hat man nach Einnahme dieses Medikamentes noch nie gehört.

### Was ist ferner zu beachten?

Man muss sich bewusst sein, dass man nach dem Medikament Medjugorie - und ganz besonders nach dem Medjugorie-Jugendfestival - Medikament (kleines Untermedikament von Medjugorie, hat genau die gleichen Stoffe drin, einfach mit mehr Milligramm und es wirkt schneller, kurz gesagt Medjugorie rapid!) anders nach Hause kommen wird. Wem dies nichts macht, der soll gleich die Koffer packen und es selber ausprobieren. Es lohnt sich.

### Was ist in Medjugorie enthalten?

Sonnige Tage, Freunde, grosse Familie, friedliche Menschen, wundervoll begleitete Anbetungen, wunderschön gestaltete heilige Messen, viele Priester, die stundenlang Beichte hören - auch Deine, wunderschöne Lieder, ergreifende Zeugnisse... Es ist der Himmel, der in Medjugorie besonders enthalten ist. Gratis dazu kommen auch noch der verstärkte Bezug



zu den Heiligen, viel Liebe, einfach alles Schöne, was man sich überhaupt vorstellen kann, tiefer Friede und ein langanhaltendes Glück sein.

### Wo erhält man Medjugorie und welche Packungen sind erhältlich?

Medjugorie bekommt man wirklich nur in Medjugorie. Es gibt verschie-



dene Generika in Form von Gebetsgruppen. Diese sind auch wunderbar. Aber das Original ist halt immer noch das Beste! Die Packungsgröße kann man selber bestimmen. Von einem Tag über eine Woche bis zu einem Jahr und noch weiter ist alles möglich. Jeder soll für sich selber herausfinden, welche Dosis am besten ist. Da gibt es keine Regeln. Jeder reagiert anders auf Medjugorie.

### Und noch ein kurzes

#### Medikamentenzettelschlusswort:

Probier's einfach aus. Speziell daran ist, dass Du selber dorthin gehen musst. Du bekommst es weder in Apotheken noch bei Deinem Arzt. Ein Rezept musst Du auch nicht haben, um dieses wundervolle Medikament einzunehmen. Es ist praktisch GRATIS! Die Reise musst Du auf Dich nehmen, danach kannst du vom Medikament Medjugorie einnehmen, soviel Du willst. Und glaube mir: Es wird Dir nie zu viel. Genieß es einfach. Ich wünsche Dir wunderschöne Erfahrungen, und je mehr dass man das Medikament mit andern teilt, umso mehr Freude bekommt man selber (ist halt auch eine kleine Nebenwirkung). Viel Spass und Gottes Segen dabei!

*Ramona Kupschina*

### BOTSCHAFT VOM 2. AUGUST

„Liebe Kinder! Wenn ihr mir nur mit vollkommenem Vertrauen eure Herzen öffnen würdet, würdet ihr alles begreifen. Ihr würdet begreifen, mit wie viel Liebe ich euch rufe, mit wie viel Liebe ich euch verändern - euch glücklich machen möchte, mit wie viel Liebe ich euch zu Nachfolgern meines Sohnes machen und euch den Frieden in der Fülle meines Sohnes geben möchte. Ihr würdet die unermessliche Größe meiner mütterlichen Liebe begreifen. Deshalb, meine Kinder, betet, denn durch das Gebet wächst euer Glaube und die Liebe wird geboren, mit der sogar das Kreuz nicht unerträglich ist, weil ihr es nicht allein tragt. In Gemeinschaft mit meinem Sohn verherrlicht ihr den Namen des himmlischen Vaters. Betet, betet für die Gabe der Liebe, denn die Liebe ist die einzige Wahrheit - sie vergibt alles, sie dient jedem und sieht in jedem den Bruder. Meine Kinder, meine Apostel, grosses Vertrauen hat der himmlische Vater euch durch mich, seine Dienerin, gegeben, damit ihr denjenigen helft, die Ihn nicht kennen, damit sie sich mit Ihm versöhnen und damit sie Ihm folgen. Deshalb lehre ich euch die Liebe, denn nur wenn ihr die Liebe habt, werdet ihr Ihm antworten können. Von neuem rufe ich euch auf, liebt eure Hirten und betet, dass in dieser schwierigen Zeit der Name meines Sohnes unter ihrer Führung verherrlicht wird. Ich danke euch!“

# GEBETSTREFFEN MIT PATER MARINKO ŠAKOTA, PFARRER VON MEDJUGORJE IN ZUG

**Samstag, 9. November 2013**

In der Kapuzinerkirche Zug  
(Gemeinschaft der Seligpreisungen)

- 09.30 Uhr Rosenkranz
- 10.00 Uhr Vortrag von P. Marinko
- 11.30 Uhr Eucharistiefeier  
mit anschliessender Anbetung

Keine Anmeldung nötig.  
Diverse Parkmöglichkeiten in der Stadt Zug.



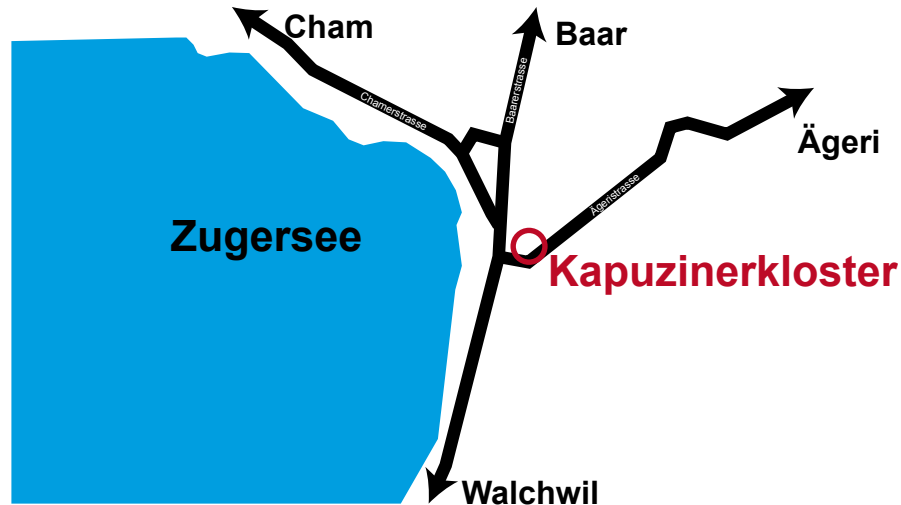
# GEBETSTREFFEN MIT PATER MARINKO ŠAKOTA, PFARRER VON MEDJUGORJE IN VISP

**Sonntag, 10. November 2013**

Im Bildungshaus St. Jodern in Visp

- 10.00 Uhr Rosenkranz
- 10.30 Uhr Vortrag von P. Marinko
- 11.30 Uhr Eucharistiefeier  
mit anschliessender Anbetung

Anmeldung und Fragen: Adelbert Imboden  
079 750 11 11



**Alle sind herzlichst eingeladen.**

## Abo-Talon

- Gratisabonnement:** Monatsheft von Medjugorje Schweiz  
Das Monatsheft erscheint elf Mal jährlich und wird kostenlos  
verschickt. Das Abonnement verlängert sich automatisch und  
kann jeder Zeit abbestellt werden.

Ich möchte folgende vergangene Ausgaben bestellen:

- \_\_\_ Anzahl Monatsheft(e) September 2013
- \_\_\_ Anzahl Monatsheft(e) Juli - August 2013
- \_\_\_ Anzahl Monatsheft(e) Juni 2013

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

*Bitte schneiden Sie diesen Talon aus und schicken ihn in einem Couvert an:  
Medjugorje Schweiz, 8840 Einsiedeln*





Medjugorje Schweiz  
 Maria Königin des Friedens  
 CH-8840 Einsiedeln

Sekretariat/Abos: Medjugorje Schweiz, 8840 Einsiedeln  
 Telefon: 041 480 31 78 (Telefonbeantworter)  
 Fax: 041 480 11 86  
 Botschaften-Tel.: 041 480 03 72 (24 Std.)  
 Konto: Swiss Post - PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern  
 International: IBAN-Nr.: CH72 0900 0000 8534 0814 8  
 SWIFT-Code: POFICHBEXXX  
 Online: [www.medjugorje-schweiz.ch](http://www.medjugorje-schweiz.ch), [sekretariat@medjugorje-schweiz.ch](mailto:sekretariat@medjugorje-schweiz.ch)  
[www.medjugorje.hr](http://www.medjugorje.hr) (offizielle Website aus Medjugorje)

## IMPRESSUM

Herausgeber: Medjugorje Schweiz, Maria Königin des Friedens, (gegründet Oktober 1985)  
 Erklärung: In Übereinstimmung mit dem Dekret des Papstes Urban VIII. und der Bestimmung des II. Vatikanischen Konzils erklären wir als Redaktionsteam, dass wir das Urteil der Kirche, dem wir uns völlig unterziehen, nicht vorwegnehmen wollen. Begriffe wie „Erscheinungen, Botschaften“ und Ähnliches haben hier den Wert des menschlichen Zeugnisses.  
 Druck: Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln  
 Auflage: 8000 Exemplare  
 Abbildungen: Sammlung Medjugorje Schweiz  
 Bildlegende: MedjugorjeSchweiz; S. 11: Philipp Jenny; S. 5, S. 24: Theo Füglistaller; S. 12: Osnabrücker Altar; S. 12: Ramona Kupschina  
 Hefnummer: September 2013 | Nr. 309



## BOTSCHAFT VOM 2. SEPTEMBER

„Liebe Kinder! ! Ich liebe euch alle. All ihr, all meine Kinder, all ihr seid in meinem Herzen. All ihr habt meine mütterliche Liebe und ich möchte euch alle führen, dass ihr die Freude Gottes kennen lernt. Deshalb rufe ich euch. Ich brauche demütige Apostel, die mit offenem Herzen das Wort Gottes annehmen und den anderen helfen, dass sie mit dem Wort Gottes den Sinn ihres Lebens begreifen. Um dies zu können, meine Kinder, müsst ihr durch Gebet und Fasten mit dem Herzen lernen zuzuhören und zu gehorchen. Ihr müsst lernen, all das abzuwehren, was euch vom Wort Gottes entfernt, und euch nur nach dem zu sehnen, was es euch näher bringt. Fürchtet euch nicht. Ich bin hier. Ihr seid nicht allein. Ich bitte den Heiligen Geist euch zu erneuern und zu stärken. Ich bitte den Heiligen Geist, dass während ihr den anderen helft, ihr selbst heilt. Ich bitte Ihn, dass ihr durch Ihn Kinder Gottes und meine Apostel werdet. (Mit grosser Sorge hat die Muttergottes gesagt): Wegen Jesus, wegen meinem Sohn, liebt jene, die Er berufen hat, und sehnt euch nach dem Segen nur jener Hände, die Er geweiht hat. Erlaubt dem Bösen nicht, dass er zu herrschen beginnt. Von neuem wiederhole ich, nur mit euren Hirten wird mein Herz siegen. Erlaubt dem Bösen nicht, dass er euch von euren Hirten trennt. Ich danke euch!“

## Keine Einreise mit verloren gemeldeten Pässen!

Immer wieder haben Pilger Schwierigkeiten, wenn sie versuchen, mit einem gestohlen oder verloren gemeldeten Reisepass oder Personalausweis nach Bosnien und Herzegowina einzureisen. Auch wenn Sie Ihr Reisedokument wiedergefunden und dies den Behörden in der Schweiz mitgeteilt haben, kann es sein, dass das Dokument im System der Grenzkontrollstelle noch zur Fahndung ausgeschrieben ist.

Wir raten daher dringend davon ab, mit einem verloren gemeldeten Dokument nach Bosnien und Herzegowina einzureisen.


Quelle: [http://www.sarajewo.diplo.de/Vertretung/sarajewo/de/04/Passangelegenheiten/Reisehinweis\\_\\_verlorene\\_\\_Paesse\\_\\_2013.html](http://www.sarajewo.diplo.de/Vertretung/sarajewo/de/04/Passangelegenheiten/Reisehinweis__verlorene__Paesse__2013.html)







## Gebetsanliegen von Papst Emeritus Benedikt XVI. für den Monat September 2013

Für die Wiederentdeckung der Stille, um auf Gottes Wort und das der Mitmenschen eingehen zu können und für die bedrängten und verfolgten Christen, um Kraft zum Zeugnis für die Liebe Christi.



### September 2013



Mo 30.09. – Mo 07.10.2013  Sylvia Keller

### Oktober 2013

Sa 05.10. – So 13.10.2013  Adelbert Imboden  
Mo 07.10. – Mo 14.10.2013  Bibelgruppe Immanuel  
Fr 11.10. – Fr 18.10.2013  Pauli Reisen  
Sa 19.10. – Sa 26.10.2013  Eurobus Knecht AG

### November 2013

Sa 02.11. – Sa 09.11.2013  Adelbert Imboden  
Sa 02.11. – Sa 09.11.2013  \*\* Adelbert Imboden

 = Buswallfahrt  
 = Flugwallfahrt

\*\* = Fastenwoche  
alle Reisen mit Begleitung vorgesehen

### KONTAKTE

Adelbert Imboden  
Postfach 356  
3900 Brig  
079 750 11 11  
www.wallfahrten.ch

Bibelgruppen Immanuel  
Waldeggstrasse 7  
9500 Wil  
071 910 04 26  
info@immanuel.ch

Pauli Reisen  
3910 Saas-Grund  
027 957 17 57  
www.paulireisen.ch

EUROBUS Knecht AG  
Hauserstrasse 65  
5210 Windisch  
056 461 64 65  
windisch@eurobus.ch

Sylvia Keller-Waltisberg  
Andlauerweg 5  
4144 Arlesheim  
Tel. / Fax 061 703 84 06  
sylviakeller@intergga.ch

